

einander aus dem Lande jagen; weshalb dieser Administrator einen unsterblichen Ruhm in Sachsen hinterlassen hat, daß er die reine lutherische Religion bei uns bewahrte und erhielt. Auch brachte er durch seine klugen Maaßregeln die 3 Bisthümer, Merseburg, Naumburg und Meißen an das Churhaus Sachsen, worüber nachmals so viel tausend Menschen sind erschlagen worden.

Die ganze albertinische Linie bestand um diese Zeit nur aus diesem Kurfürsten und seinen 2 Brüdern, August und Georg und alle drei wären in einer Stunde fast ums Leben gekommen; denn während August als Rector Magnificus in Wittenberg, bei einem Studentenumult nur durch ein Wunder sein Leben rettete, und fast schon todt in sein Haus getragen wurde, fuhren die andern zwei Brüder auf der Elbe von Pirna nach Dresden, und hatten auf dem Schiff Raketen geladen. Diese entzündeten sich und rissen das Schiff in Stücke, wobei der Churfürst, schwer blessirt ans Ufer, Georg aber in die Elbe geworfen ward, und Beide halb todt nach Dresden gebracht wurden.

Die sanfte gelinde Regierung dieses Churfürsten hat dem Lande keinen Nutzen gebracht, besonders wurden damals im Lande die Schmaus- und Saufgelage Mode, und diese Zeit überhaupt das Sauffeculum genannt.

Kurfürst Johann Georg I.

Bruder des vorigen, war der einzige Stammhalter der albertinischen Linie, da seine Brüder ohne Nachkommen aus der Welt gingen. Als Prinz noch ging dieser Georg nach Italien, und ward in Mailand krank. Da er incognito reisete und bald als Lutheraner erkannt wurde; so wollte kein Medicus zu ihm gehen und sein Birth, in der Comerstraße *) wollte ihn oben ins Lazareth schaffen, als ein Augsburger Sammethändler vor dem Gasthaus ankommt, und den Prinzen erkennt, da er gar oft am Dresdner Hof seine Waaren verkaufte,

*) Wo auch ich in dem nehmlichen Hause 1798, 4 Tage wohnte.